basler stadtbuch cms
Christoph Merian Stiftung

Das künstlerische Leben in Basel vom 1. November 1905 bis 31. Oktober 1906

Autor(en): Albert Gessler

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1907

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/8042931f-b3bb-4300-93b9-f54577339060

Nutzungsbedingungen
Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.
http://www.cms-basel.ch
https://www.baslerstadtbuch.ch

B. Literarische Abende.

Wiederum hatte die Lesegesellschaft literarische Abende eingerichtet. Am ersten trat der schwedische Volkssänger Sven Scholander auf und brachte mit Lautenbegleitung eine Anzahl Volkslieder verschiedener Länder und Sprachen zu Gehör. Am zweiten Abend hörte eine sehr große Versammlung den feinen französischen Akademiker René Bazin, der einige seiner Novellen vortrug. — Als Dritter trat Thomas Mann auf, ein Deutscher, der Verfasser der „Buddenbrooks"; er las Novellen und Skizzen.

Einen weiteren literarischen Genuß bereiteten zwei Aula-Abende, in denen Dr. Emil Milan, der zartsinnige Interpret dichterischer Meisterwerke, Poesie und Prosa vor vielen Hörern darbot.

Eine weitere Soiree veranstaltete der Basler Emanuel Jäslin mit einer Auswahl aus seinen Gedichten und mit Szenen aus seinen Dramen.

C. Konzerte.

Unserer diesjährigen Konzertchronik könnten wir als Einleitung ganz gut die gleichen Worte voransetzen, mit denen wir den letztjährigen Bericht begonnen haben. Auch im vergangenen Winter machte sich die gleiche Erscheinung bemerkbar wie vorher: eine Überfülle von Konzerten. Vielleicht werden wir, wenn wir dereinst wieder ein Theater haben, in unserem Konzertleben wieder normalere Verhältnisse bekommen, da dann das musikalische Publikum voraussichtlich durch die Oper mehr in Anspruch wird genommen sein und für Konzerte weniger Zeit haben wird. Die vielen Solistenkonzerte entsprechen in den wenigsten Fällen einem wirklichen Bedürfnis, und die Abonnementskonzerte, die Kammermusikabende der Allgemeinen Musik-